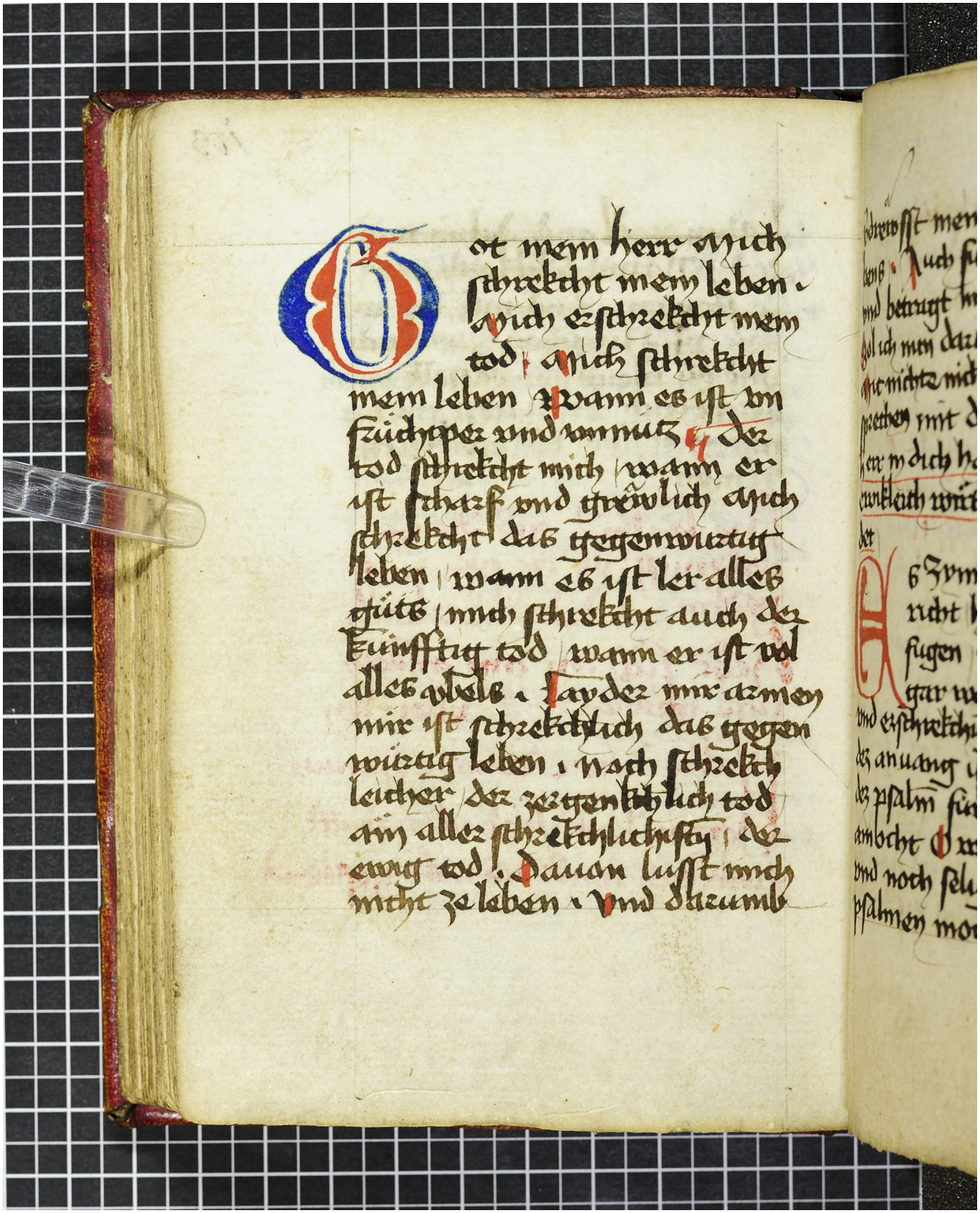
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Got mein herr auch
schreckht mein leben.
auch erschreckht mein
tod. auch schreckht
mein leben wann es ist in
süchtigen und unrutz. der
tod schreckht mich wann er
ist scharf und greulich auch
schreckht das gegenwirtig
leben wann es ist ler alles
gütes. mich schreckht auch der
künftig tod wann er ist vol
alles vbels. Lay der mir armen
mir ist schrecklich das gegen
wirtig leben. noch schreck
licher der zeitenlich tod
aber aller schrecklichsty der
ewig tod. Dauon lust mich
nicht ze leben. Vnd darumb